

Der Schweizer in Ungarn

Autor(en): **Gilsi, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 50

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Schweizer in Ungarn

«Man» belächelt den verhinderten Krieger. Uns geht sein Versuch zur Tat zu Herzen, weil er von Herzen kam.

Lieber Nebelspalter!

Der Sonnenbruder Heierli reibt seinen Buckel an der Ecke des Amthauses, als der ihm nur allzuwohl bekannte Regie-

rungsstatthalter vorbeigeht und ihn leutselig anruft: «Hesch aber Lüüs, Heierli?» «Jo, fryli, Her Statthalter; aber heit Ihr no nie Flöh gha?» «Wohl, das hetts au

scho 'gä!» erwidert dieser lachend. Worauf der Sonnenbruder gehässig: «Henu, Her Statthalter: – d Hüng hei Flöh aber d Lüt hei Lüüs!»

C. A. L.